



26. Oktober 2016

Umweltbericht Generalsekretariat WBF 2015

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Mit dem vorliegenden Bericht legt das GS-WBF Rechenschaft über die Ergebnisse des Ressourcen- und Umweltmanagements ab.

Die Sanierungen des Bundeshauses Ost von Mitte 2012 bis Mitte 2016 führen aufgrund von wechselnden Standorten und Schwankungen in der Belegschaft zu Schwierigkeiten in der Datenerfassung. Eine sinnvolle Interpretation der Gebäudedaten ist damit unmöglich.

Hingegen können die standortunabhängigen Daten zur Reisetätigkeit und zum Papierverbrauch weiterhin hinzugezogen werden. Aus diesem Grund wird auf die Beurteilung des Ressourcenverbrauchs in den Gebäuden verzichtet und es werden nur die Dienstreisen und der Papierverbrauch dargestellt.

Die Umweltkennzahlen zeigen, dass relativ starke Schwankungen bestehen, insgesamt jedoch das GS-WBF auf Zielkurs ist. Die Dienstreisen sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Diese Reisen variieren je nach Tätigkeiten und Aufträgen, dennoch wird eine sorgfältige Reiseplanung auch aus Umweltsicht stets mitberücksichtigt. Mit der Einführung von UCC ist die Videotelefonie in die Planung miteinzubeziehen.

Nach der abgeschlossenen Sanierung im Bundeshaus Ost müssen weitere Anstrengungen bei den relevanten und leichter planbaren Teilen des Ressourcenverbrauchs wie dem Stromverbrauch unternommen werden. Dies sollte in einem neu sanierten Gebäude ab Mitte 2016 wieder möglich sein.

Allen Mitarbeitenden danke ich herzlich für ihr Engagement!

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Generalsekretariat WBF

Der stellvertretende Generalsekretär

Daniel Markwalder

Inhaltsverzeichnis

1	Kennzahlen und Zielerreichung Generalsekretariat WBF	1
2	Unsere Umweltziele 2015	1
3	Massnahmen und Ergebnisse	1
3.1	Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung.....	1
3.2	Wärmeverbrauch.....	1
3.3	Stromverbrauch.....	2
3.4	Papierverbrauch.....	2
3.5	Abfälle	2
3.6	Wasser und Abwasser	2
3.7	Dienstreisen	2
3.8	CO ₂ -Emissionen.....	3
3.9	Umweltbelastung.....	3
3.10	Weitere Aktivitäten	4
4	Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016	4
5	Organisation des Umweltmanagements.....	4

1 Kennzahlen und Zielerreichung Generalsekretariat WBF

Kennzahl	Einheit	effektiv 2014	5	effektiv 2015	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	20.2	-2%	37.3	+85.3%	0
davon Recyclingpapier	%	83%	2/3	81 %	-2 PP * <small>* PP: Prozentpunkte</small>	X
Dienstreisen	km / FTE Jahr	2'332	Kein Ziel	3'345	+43.4%	--
Flugkilometer	km / FTE Jahr	1'692	Kein Ziel	2'238	32.3%	--
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	1'269	Kein Ziel	1'680	32.4%	--
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'410	Kein Ziel	1'651	+17.1%	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr	2006: 2'816	-9% (gem. Bundesrat)	1'651	-41.4 %	X

UBP: UmweltBelastungsPunkte FTE: Mitarbeitende in Vollzeitstellen

2 Unsere Umweltziele 2015

- Der Schonende Umgang mit **Ressourcen** wird weiterverfolgt. Es gilt für 2015, die Reduktion der Umweltbelastung gegenüber 2006 auf dem vierjährigen Mittel bei gut -40%, halten zu können.
 - ⇒ *Dieser Wert konnte trotz Anstieg der Umweltbelastung gehalten werden*
- Für **Dienstreisen** wird der Grundsatz **mehr Zug statt Flug** weiterverfolgt.
 - ⇒ *Die Europaflüge pro MitarbeiterIn sind erneut um 45% angestiegen. Die Bahnreisen im Ausland sind sogar über das dreifache angestiegen. Mit Schwankungen wird aufgrund der Abhängigkeit von Aufträgen gerechnet, es ist jedoch erfreulich, dass auch Bahnreisen zugenommen haben und dass der Anstieg dem Grundsatz entspricht.*

3 Massnahmen und Ergebnisse

In der Kommunikation gegenüber den Mitarbeitenden wurde hinsichtlich Mobilität, UCC sowie Bike to Work informiert und darauf hingewiesen, stromabhängige Geräte mittels Schaltmaus zu bedienen.

Zudem wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

- *Moderne Kommunikationstechnologien: Die Migration von IBM zum BIT (neue energiesparende Laptops) ist erfolgt und UCC wurde eingeführt.*
- *Sinnvolle Instrumente wie GEVER werden in den Arbeitsprozessen berücksichtigt*
- *Papierbestellungen erfolgen mit 1/3 weissem und 2/3 halbweissem Recyclingpapier*

Aufgrund der laufenden Sanierungsarbeiten (Mitte 2012 bis Mitte 2016) des Bundeshauses Ost, müssen die Gebäude-Daten (Strom, Wärme, Wasser und Abfall) weiterhin angenähert werden und eine verlässliche Aussage ist nicht möglich. Aus diesem Grund werden nur Angaben zu Dienstreisen und Papierverbrauch dargestellt. Mitte 2016 findet der Umzug in das Bundeshaus Ost statt.

3.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Persönliche Beiträge

- *Austausch und Koordination untereinander*
- *Verbesserungswünsche und Ideen an die jeweiligen Kontaktpersonen richten*

RUMBA lebt dank den Beiträgen der Mitarbeitenden. Das Umweltteam ist mit koordinativen Aufgaben betraut und damit stark ausgelastet. Die Mitarbeitenden leisten einen wichtigen Beitrag mit ihrem Bewusstsein und der Achtsamkeit im Alltag, und führen so in ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt.

3.2 Wärmeverbrauch

Persönliche Beiträge

- *Einstellungen an den Heizkörpern optimieren (Ferienabwesenheit, Raumklima, ungenutzte Räume, etc.). Als Richtwerte gelten: Position 4: 23°C, Position 3: 20°C ("Normaleinstellung"), Position 2: 17°C, Position 1: 14°C. Hinweis: 1°C weniger entspricht einer Energieeinsparung von 6%.*
- *Heizkörper freihalten (Möbel, Vorhänge, Abdeckungen vermeiden)*
- *Kurz und kräftig lüften (5-10 Minuten)*
- *Keine Dauerlüftung während der Heizperiode*

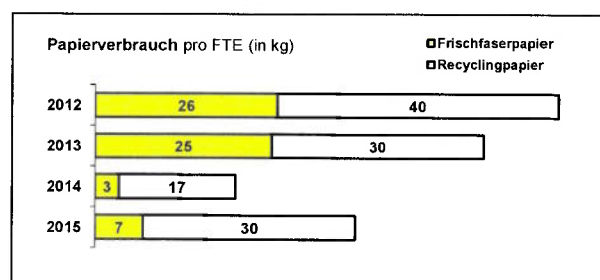
3.3 Stromverbrauch

Persönliche Beiträge

- Beim Verlassen des Büros immer Licht löschen.
- Arbeitsplatz und Monitor optimal ausrichten (Parallel und nicht gegen das Fenster, Blendschutz)
- Geräte entsprechend der Abwesenheiten ausschalten (über 15 Min. Bildschirm abschalten, über 30 Min. PC oder Laptop in Ruhezustand versetzen, über 2 Std. PC oder Laptop herunterfahren und Steckerleiste ausschalten)
- Keine Elektroheizer und Luftbefeuchter (andere Lösungen mit Hausdienst besprechen)
- Zentrale effiziente Kühlschränke und gemeinsame Cafeteria nutzen
- Teilnahme am Energyday

3.4 Papierverbrauch

Schwankungen sind in den bestellten Papiermengen ersichtlich. Da diese gemeinsam mit dem GS VBS erfolgen, ist jeweils die langfristige Entwicklung zu verfolgen. Der vierjährige Mittelwert zeigt eine deutliche Reduktion des Papierverbrauchs auf, zwischen den beiden letzten vierjährigen Mittelwerten fand eine Abnahme von -13% statt. Der verstärkte Gebrauch der Aktenablage im GEVER unterstützt die papierlose Form sehr. Ein weiteres positives Element ist die Zunahme des Recyclinganteils mit aktuell über 80%, dies entspricht Anstrengungen, die das GS WBF vorbildlich wahrnimmt.



Persönliche Beiträge

- Papierverbrauch vermindern: Textentwürfe am Bildschirm kontrollieren, im Normalfall keine E-Mails ausdrucken, doppelseitig drucken und kopieren, Aktenablage im GEVER.
- Druckaufträge an zentrale Stellen (ab 1000 Blatt)
- Es wird hauptsächlich Recyclingpapier bestellt und bereitgestellt. Weisses Papier wird nur auf Anfrage herausgegeben. (Recyclingpapier verursacht 1/4 der Umweltbelastung von Frischfaserpapier)

3.5 Abfälle

Persönliche Beiträge

- kein Papier in den Kehrriech, sondern nur im Altpapier- oder Datarec-Behälter.
- Papierverbrauch vermindern: Textentwürfe am Bildschirm kontrollieren, im Normalfall keine E-Mails ausdrucken, doppelseitig drucken und kopieren
- separates Recycling von Karton, Metall, Glas, PET, Aludosen, Batterien und Elektronik

3.6 Wasser und Abwasser

Persönliche Beiträge

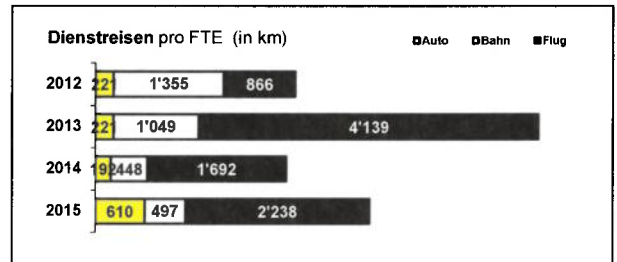
- Wasser sparen (gemäss Bedarf dosieren, montieren von Aquaclics, Verwenden von kaltem anstelle von warmem Wasser)
- Tropfende Hahnen dem Hausdienst melden

3.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen pro FTE sind um 43.4% gestiegen, entsprechend der Schwankungen aufgrund der Auftragslage. Sowohl die Flugreisen Europa wie auch die Bahnreisen im Ausland sind gestiegen, was auf einen allgemeinen Anstieg hinweist. Die Verkehrsmittelwahl ist positiv zu werten, da nicht alleine Flugreisen unternommen werden, sondern die Reisen mit der Bahn stark zugenommen haben. In Europa wird ausschliesslich Economy geflogen, anders als für interkontinentale Reisen, die im 2015 stark zugenommen haben. Auch die Autoreisen haben stark zugenommen, wo noch Optimierungspotenzial erkannt wird, um diese Reisen mit der Bahn zu bewältigen. Entsprechende Anreize sind zu prüfen, u.a. im Spesenreglement und mittels öV-Abonnementen. Allenfalls könnten auch Videokonferenzen / UCC einige Reisen ersetzen.

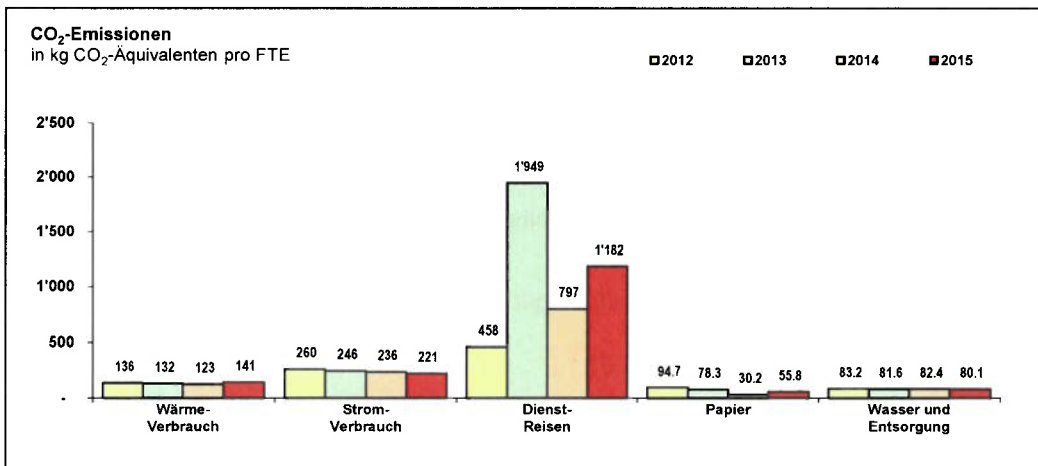
Persönliche Beiträge

- Reisen ohne schweres Handgepäck mit Bahn und Mobility kombinieren
- Integrieren von Video- und Telefonkonferenzen
- Flugreisen nur nach umfassenden Abklärungen (Bahn statt Flug < 5 Fahrstunden, Nachtzug, Video- oder Telefonkonferenz, minimale Delegationsgrösse)
- In Reiseplanung Empfehlungen RUMBA prüfen



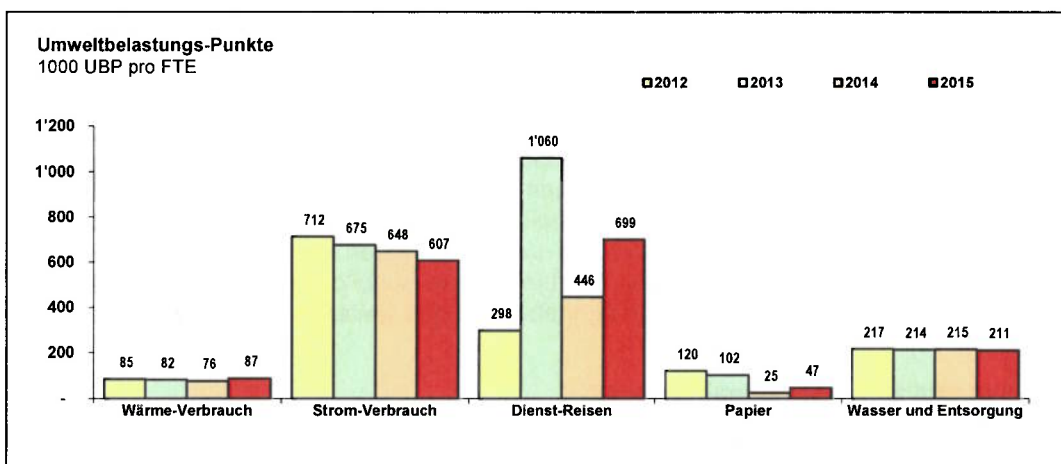
3.8 CO2-Emissionen

Die CO₂-Emissionen (in CO₂-Äquivalenten pro FTE) sind gegenüber dem letzten Jahr, nach einer Reduktion von 49%, erneut um 32.4% gestiegen. Diese geben stark die Schwankungen durch die Reisetätigkeiten wieder. Die Reisetätigkeiten, insbesondere die Flugreisen, und der Stromverbrauch stellen die primären Verursacher der Treibhausgas-Emissionen dar.

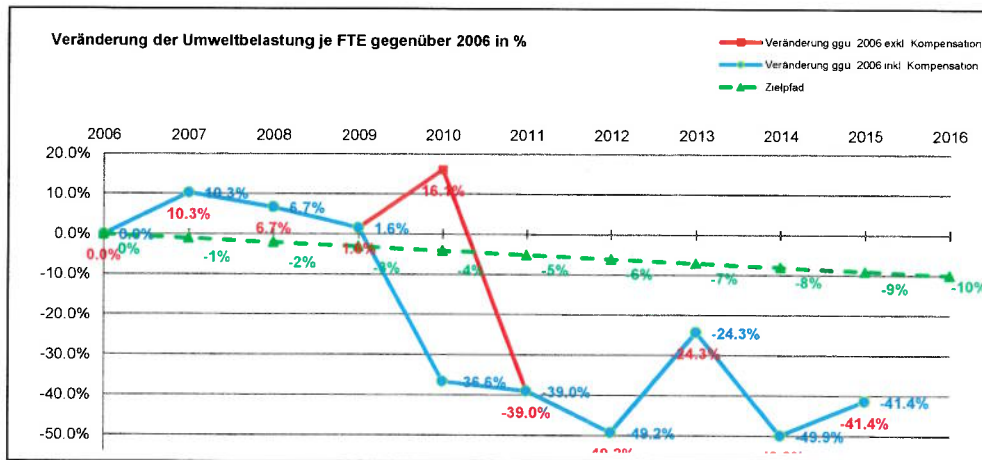


3.9 Umweltbelastung

Die Umweltbelastung pro FTE hat gegenüber dem letzten Jahr, nach einer Abnahme von 34%, erneut um 17% zugenommen. Das GS WBF ist starken Schwankungen unterlegen, die Tendenz ist jedoch noch immer leicht sinkend. Die Ressourcenintensiven Bereiche liegen in der Reisetätigkeit und im Stromverbrauch (CH-Verbraucher mix). Verglichen mit dem Durchschnitt des WBF liegt das GS WBF mit gut 42% weit unter der Hälfte der Umweltbelastungen pro FTE.



Die Umweltbelastung wurde seit 2006 um 41% reduziert, wobei diese aufgrund der Flugreisen regelmässigen Schwankungen unterliegt. Das Bewusstsein hinsichtlich der effizienten Reisegestaltung ist gross, da diese Reisen sowohl zeit- wie auch kostenwirksam sind. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung werden die Reisetätigkeiten sowie der Umzug in das Bundeshaus Ost von Bedeutung sein.



3.10 Weitere Aktivitäten

Auch Bewegung und gesunde Nahrung stärken das Bewusstsein für eine intakte Umwelt. Es werden daher auch Aktivitäten aufgeführt, die nicht direkt in der RUMBA Umweltstatistik abgebildet werden können:

- Wöchentlich wird frisches Obst zur Verfügung gestellt
- Die Arbeitsplätze werden nach ergonomischen Kriterien eingerichtet

4 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016

Im Bereich Organisation gilt es, die Verfahren für die Definition von Zielen und Massnahmen aller RUMBA-Einheiten des WBF zu klären. Grundsätzlich wird dies eigenständig und den jeweiligen Einheiten angemessen umgesetzt. Bis Mitte 2017 wird erwartet, diese Prozesse geklärt zu haben.

Für das GS WBF gelten folgende Ziele und Massnahmen für 2016:

- Der Schonende Umgang mit **Ressourcen** wird weiterverfolgt. Es gilt für das nächste Jahr, gegenüber dem Vorjahr erneut die Umweltbelastung zu reduzieren und eine Reduktion der Umweltbelastung gegenüber 2006 auf dem vierjährigen Mittel bei gut -41%, halten zu können.
 - ⇒ Sinnvolle Instrumente wie GEVER werden in den Arbeitsprozessen berücksichtigt
 - ⇒ Papierbestellungen erfolgen nur noch mit 1/3 weissem und 2/3 halbweissem Recyclingpapier
- Für **Dienstreisen** wird der Grundsatz **mehr Zug statt Flug** weiterverfolgt.

5 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des GS-WBF.

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben gehören insbesondere koordinative Aufgaben zur Sicherstellung einer ressourcenschonenden Logistik sowie der Austausch mit weiteren Bereichen (Personalwesen, BBL, Kommunikation und Informatik, usw.) zur Umsetzung von Massnahmen. Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind, neben technischen Massnahmen, die Informations- und Sensibilisierungsaktivitäten für die Mitarbeitenden, die auch den Einbezug von Geschäftsleitung und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten. Zudem erfüllt das Generalsekretariat Koordinationsaufgaben mit den weiteren RUMBA-Einheiten des WBF. Umweltteamleiterin ist Frau Gabriela von Jenner.

Informationen und Dokumente zum Umweltmanagement

Die Umweltberichte des GS-WBF können unter www.rumba.admin.ch abgerufen werden.

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Gabriela von Jenner
 Finanzen & Logistik
 Telefon: +41 58 46 93055
 E-Mail: gabriela.vonjenner@gs-wbf.admin.ch